

Montag, 5. 1. 76: Städtische Bühnen Osnabrück: "Die Ehe des Herrn Mississippi", Komödie von Friedrich Dürrenmatt, Volkbühne.

Samstag, 10. 1. 76, 20.00 Uhr, Saal Steinfeld, Stadtteil Kloster Oesede: Winterfest des Schützenvereins Kloster Oesede

Freitag, 16. 1. 76, 20.00 Uhr, Kolpinghaus, Hindenburgstraße: "Soziale Sicherheit und Fortschritt durch qualifiziertes Wachstum". Referent: Oberbürgermeister Wolfgang Vogt MdB, Düren. Veranstalter: Sozialausschüsse, Stadtverband Georgsmarienhütte.

Mittwoch, 21. 1. 76, 20.00 Uhr, Kolpinghaus, Hindenburgstraße. Öffentliche Versammlung des CDU-Ortsverbandes Georgsmarienhütte. Thema: Wo uns der Schuh drückt - Bürger fragen - CDU-Ratsherren antworten. Alle Bürger von Georgsmarienhütte sind herzlich eingeladen.

Freitag, 23. 1. 76, 19.30 Uhr, Ev. Gemeindehaus Oesede, Wartburgstraße: Film "Mittlere Reife - Auskunft über eine Mädchenklasse." Veranstalter: Jugendfilmclub Ev. Kirchengemeinde Oesede

Samstag, 24. 1. 76, 20.00 Uhr, Kasino-Hotel: Gesellschaftsabend mit buntem Programm und großer Tombola. Veranstalter: Verkehrswacht Georgsmarienhütte e.V.

Montag, 9. 2. 76: Städtische Bühnen Osnabrück: "Die Gräfin von Rathenow", Komödie von Hartmut Lange. Volksbühne Georgsmarienhütte.

Mittwoch, 25. 2. 76, 14.30 Uhr, Rathausvorplatz Stadtteil Oesede: Platzkonzert mit anschließender Rathäuserstürmung.

Donnerstag, 26. 2., 15.30 Uhr, Sporthalle Michaelisschule: Karnevalistischer Alten-Nachmittag.

Samstag, 28. 2. 75, 19.30 Uhr, Sporthalle Michaelisschule: Große karnevalistische Sitzung mit anschließendem Tanz.

Sonntag, 29. 2. 75, 11.00 Uhr, Sporthalle Michaelisschule: "Katerkonzert" mit dem Blasorchester des Musikvereins.

Sonntag, 29. 2. 75, 15.00 Uhr, Sporthalle Michaelisschule: Karnevalistischer Kinder-nachmittag.

### Sperrgutabfuhrtermine im Jahr 1976:

Stadtteil Georgsmarienhütte: Jeweils Samstags, den 17.1., 15.5., 17.7., 16.10.  
Stadtteile Harderberg, Holsten-Mündrup, Holzhausen: jeweils mittwochs den 11.2., 12.5., 11.8., 10.11.

Stadtteil Kloster Oesede: jeweils dienstags den 24.2., 25. 5., 24.8., 23.11.

Stadtteil Oesede: jeweils samstags 31.1., 22.5., 31.7., 30.10.

kurz berichtet - kurz berichtet - kurz berichtet - kurz berichtet - kurz berichtet - kurz berichtet - kurz berichtet - kurz berichtet - kurz berichtet - kurz berichtet -



# Stadt im werden

Nr. 44

20. Dezember 1975



## Rückblick und Ausblick

Der bevorstehende Jahresschluß gibt Veranlassung - besonders im Hinblick auf das kommende Doppelwahljahr - Bilanz zu ziehen und zu planen.

Die äußeren Stadtteile sind zufrieden: Wie versprochen sind im Osten, Norden und Westen Verhältnisse geschaffen, die die Ortsteile als Einzelgemeinde aus eigener Kraft nie erreicht hätten.

Am wenigsten geschehen ist in Alt-Georgsmarienhütte, sieht man einmal davon ab, daß die Erweiterung und Sanierung des Krankenhauses inzwischen über 10 Millionen DM an Investitionen verschlungen hat, noch weitere erhebliche Beträge kosten wird und auch im Bereich der Personalkosten den Haushalt der Stadt zunehmend belastet, da entsprechend der jeweiligen Ausbaustufe ausreichendes Personal vorgehalten werden muß, obwohl wegen der Bauarbeiten eine wirtschaftliche Belegung noch nicht erreichbar ist.

Die Lage sollte nicht überraschen: Es war geradezu ein Programmpunkt des Zusammenschlusses, daß Oesede und Alt-

Sie lesen in dieser Ausgabe:

- Seite 1: Rückblick und Ausblick
- Seite 2: Auszeichnung
- Seite 2: Volkshochschule
- Seite 3: Wasserpreis
- Seite 3: Das besondere Buch
- Seite 4: Dr. Karl-Heinz Hornhues
- Seite 5: Leserbrief
- Seite 6: Neues über Anschrift
- Seite 6: Neue Busverbindung
- Seite 7: Olympische Winterspiele
- Seite 7: Heimatlied
- Seite 8: Kurz berichtet

Georgsmarienhütte einige Jahre zum Vorteil der Randgemeinden opfern mußten. Dafür behielten die Oeseder (zunächst?) den Sitz der Verwaltung und die Hütter ihren Namen (wobei viele erst jetzt merken, daß sie sich dafür nichts kaufen können).

Andererseits ist es aber auch außerordentlich schwierig, in Alt-Georgsmarienhütte etwas zu tun. Die Geographie benachteiligt diesen Ortsteil ungemein. Das über 3 km lange Werk, unser Lebensspender, verhindert jede Nord-Süd-Verbindung. Wegen der Ost-West-Richtung der Tal- und Bergzüge sind parallele Verkehrsverbindungen zwar schwierig, aber unerlässlich. Es gibt aber noch keine vernünftige Ost-West-Verbindung. Der Ausbau der L 95 (Klöcknerstraße) von Ellerhausen bis zur Hagener Straße wird sich aus Gründen, welche nicht die Stadt Georgsmarienhütte zu verantworten hat, noch Jahre hinausziehen. Die Parallelverbindung wird von einem Teil der Bevölkerung abgelehnt - wir bedauern das, weil dadurch eine vernünftige und großzügige Planung erschwert wird.

Herausgeber:

**CDU**  
Georgsmarienhütte

Verantwortlich: Günter Hohaus, 4504 Georgsmarienhütte, Untere Findelstätte 59, Telefon 2554  
Konto-Nr. der Stadt im Werden: 3129897 Kreissparkasse Georgsmarienhütte  
Auflage: 10.000 - Offsetdruck R. Lamkemeyer, Georgsmarienhütte, Telefon (05401) 58 28



Was könnte man tun? Wir sollten auf jeden Fall die Hindenburgstraße städtisch ausbauen. Das wird schwierig sein und mehr als eine Million DM kosten, ist aber notwendig.

Die Sanierung der "Alten Kolonie" muß abgeschlossen werden. Hoffentlich fließt das nötige Geld von oben. Es muß an dieser Stelle einmal deutlich gesagt werden, daß die Verzögerung in der Sanierung im wesentlichen auf die allgemeine wirtschaftliche Rezession zurückzuführen ist, die von uns politisch nicht zu verantworten ist und dazu führte, daß Bauträger nach Verlust von Abschreibungsmöglichkeiten und dergleichen, von ihrer festen Bauabsicht zurücktraten und völlige Neuplanungen erforderlich machten.

Was kann in Alt-Georgsmarienhütte noch mehr geschehen? Die Bürger mögen weiterhin wie z. B. die Bürgerinitiative mit Vorschlägen kommen, damit auch Alt-Georgsmarienhütte seine besonderen Aufgaben erfüllen kann, wie Harderberg auf dem Gebiete der Industrie, Kloster-Oesede für Kultur und Erholung und Oesede als zentraler Verbindungsteil.

Das weitere Zusammenwachsen unserer Stadt soll uns eine besondere Verpflichtung sein. In diesem Sinne wünschen wir allen Bürgern von Georgsmarienhütte ein gesundes, glückliches 1976.

Ludwig Siepelmeyer    Hans Tegeler  
Bürgermeister        CDU-Fraktionsvorsitzender

Günter Hohaus  
CDU-Vorsitzender



im Jahre 1976 allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Georgsmarienhütte

### Auszeichnung für unfallfreies Fahren

Es gehört nun schon seit Jahren zum festen Programm der Jahreshauptversammlungen der Verkehrswacht Georgsmarienhütte e.V., daß Kraftfahrer für unfallfreies Fahren ausgezeichnet werden.

Wer 10, 20, 30 bzw. 40 Jahre oder bei Berufskraftfahrern 5, 15 und 30 Jahre unfallfrei gefahren ist, kann die entsprechende Auszeichnung noch beantragen.

Die erforderlichen Unterlagen sind beim Geschäftsführer H. Vorkefeld, Zum Hochholz 17, bzw. bei der Stadtverwaltung erhältlich.

### VOLKSHOCHSCHULE

Die Volkshochschule Georgsmarienhütte bemüht sich, im nächsten Semester ein erweitertes Angebot zu unterbreiten. Um das Interesse der Bevölkerung festzustellen, hat die Volkshochschule Fragebogen ausgearbeitet, die bei den Geldinstituten ausliegen. Die Volkshochschule bittet alle interessierten Bürger, diese Fragebogen auszufüllen und an die Volkshochschule zurückzusenden.

Volkshochschule  
Georgsmarienhütte  
Carl-Stahmer-Weg 16

4504 Georgsmarienhütte 2

### Warum ist der Wasserpreis angehoben

Das Wasserwerk der Stadt Georgsmarienhütte ist nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen. Die entstehenden Ausgaben des Wasserwerkes sind durch Anschluß- und Benutzungsgebühren zu decken.

Der Werksausschuß hat bei den Beratungen über den Wasserpreis darauf geachtet, daß die anfallenden Kosten für die Unterhaltung des Wasserwerkes und für die notwendigen Investitionen nicht höher angesetzt wurden als unbedingt erforderlich. Weitere Einsparungen waren nicht möglich, weil sonst die Versorgung unserer Bevölkerung mit Frischwasser gefährdet würde.

Um eine ausreichende Wasserversorgung für die Stadt sicherzustellen, bekommt das Wasserwerk vom Wasserbeschaffungsverband Osnabrück-Süd zusätzlich Frischwasser. Die Stadt hat sich vertraglich verpflichtet, täglich 1.800 cbm Wasser abzunehmen. Allein durch diese Maßnahme tritt eine Verteuerung von DM 0,40 pro cbm Wasser ein. Die restlichen noch fehlenden DM 0,10 pro cbm sind durch die Preissteigerungsraten bedingt, die wir in den letzten Jahren hinnehmen mußten. So betrug die Preissteigerungsrate im Jahre 1973 6,9%, im

Jahre 1974 waren es 7% und für 1975 wird die Rate bei 6% liegen. Diese Preissteigerungen belasten auch das Wasserwerk. Eine Erhöhung des Wasserpreises von DM 1,20 um DM 0,50 auf DM 1,70 pro cbm Frischwasser ab 1.1.1976 ist berechtigt.

Die Jahresrechnung des Wasserwerkes wird in jedem Jahr von einem Wirtschaftsprüfer geprüft. Die Ergebnisse der letzten Jahre erbrachten folgenden Verlust:

1970 cirka DM 66.000,—  
1971 cirka DM 86.000,—  
1972 cirka DM 115.000'—  
1973 cirka DM 180.000,—

Die genauen Ergebnisse für die Jahre 1974 und 1975 stehen noch nicht fest, da die Prüfung noch nicht erfolgt ist. Fest steht lediglich, daß auch in diesen Jahren erhebliche Verluste zu verzeichnen sind.

Diese Darstellung beweist, daß in den zurückliegenden Jahren der Wasserpreis keineswegs zu hoch war, sondern zu niedrig. Nach der jetzt erfolgten Anhebung des Wasserpreises hoffen wir, daß die Bilanz des Jahres 1976 günstiger sein wird.

August Fellhölter

### Das besondere Buch. . .

Vom ersten urkundlichen Hinweis bis zu lieblichen Weihnachtskrippen erzählt eine neue Harderberger Chronik. Weihnachtskrippen haben die Freude des Christfestes stets erhöht, seit Franz von Assisi am Weihnachtsabend des Jahres 1223 an einer Krippe Gottesdienst hielt. Von einer kostbaren Weihnachtskrippe aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts, die Harderberger Pfarrkirche hat sie, wird in einer Neuerscheinung auf dem Büchermarkt

"B. Holtmann: Chronik der katholischen Pfarrgemeinde und ehemaligen Bauerschaft" erzählt. Dieses für Georgsmarienhütter

interessante Büchlein ist geeignet als Geschenk zu Weihnachten.

Schon immer wollten sicherlich viele Bürger unserer Stadt das Ergebnis der Arbeit unserer Kommunalpolitiker, den Industriepark Harderberg mit einigen neuen Großbaustellen, besuchen. Tun Sie es jetzt in der Weihnachtszeit. Sie können damit die Möglichkeit verbinden, Kostbarkeiten wie die Harderberger Kirchenfenster in der Kirche zu sehen.

Kurt Schiermeier  
Die Chronik ist erhältlich bei:  
Günter Sellmeier, Schulstraße 39



## Wir stellen vor: Dr. Karl-Heinz Hornhues

Am 17. November wählten die Delegierten der CDU Dr. Karl-Heinz Hornhues zu ihrem Kandidaten im Bundestagswahlkreis 33. Obwohl Dr. Hornhues den meisten Bürgern der Stadt Georgsmarienhütte bekannt sein dürfte, möchte die SiW-Redaktion die Nominierung zum Anlaß nehmen, seinen Lebensweg und seine grundsätzlichen Einstellungen in aller Kürze darzustellen.

Dr. Hornhues wurde 1939 als Sohn eines Landwirts in Stadtlohn geboren, besuchte dort die Schule ("Zwergschule"), das Gymnasium und studierte in Münster. Dort promovierte er zum Doktor der Wirtschaftswissenschaften. Als "Entwicklungshelfer" arbeitete er 6 Jahre im Emsland am Ludwig-Windthorst-Haus, ehe er als Ausbildungsleiter zur Pharmafirma Hoffmann La Roche nach Stuttgart ging. Im Anschluß daran war er mit der Gründung der Katholischen Fachhochschule in Osnabrück beauftragt. An der Fachhochschule vertritt er als Dozent die Bereiche Wirtschaft und Politik.

Seine politische Karriere führte über den Landesvorsitz der Jungen Union Niedersachsens im Jahre 1972 in den Deutschen Bundestag. Dort hat er sich mit Fragen der Beruflichen Bildung und mit Jugendfragen stark beschäftigt. Er ist Vorsitzender des Beirats für Jugendfragen.

Dr. Hornhues ist verheiratet, hat zwei Kinder und wohnt in Wallenhorst. Von dort fährt er in seiner knapp bemessenen Freizeit ins schöne Osnabrücker Land, um Beeren zu sammeln, insbesondere Brombeeren und Himbeeren hinterm Forsthaus Oesede.

Zur weiteren Charakterisierung des Bundestagsmitglieds und Bundestagskandidaten einige Sachaussagen:

Zum Thema Änderung des § 218. „Der CDU ist es gelungen, den Schutz des ungeborenen Lebens, zumindest insoweit zu sichern, als die sogenannte Fristenlösung nicht durchgesetzt werden konnte. In diesem Zusammenhang wurden von der CDU eine Reihe von Initiativen eingebracht, die es den Familien erleichtern



sollen, Kinder zu haben und zu erziehen. Hierzu ist vor allem der Vorschlag eines Erziehungsgeldes zu rechnen.“

Zum Thema Entwicklung der Stadt Georgsmarienhütte: "Für den Gesamt-raum Osnabrück und insbesondere auch für Georgsmarienhütte ist der weitere zügige Ausbau des Straßennetzes (B 51, B 68) von Bedeutung. Die Einbeziehung von Georgsmarienhütte, Osnabrück und Wallenhorst in die Wirtschaftsförderung werden von mir zur Sicherung der vorhandenen Arbeitsplätze und zur Schaffung neuer Betriebsstätten als notwendig und erreichbar erachtet. Daneben soll versucht werden, eine Lösung des Problems des Fluglärms zu finden. Dazu bestehen seit Monaten Kontakte zu den zuständigen Stellen im Verteidigungsministerium.“

Zum Thema Grundlage der Arbeit in der CDU: "Das C im Parteiname bedeutet eine Verpflichtung, orientiert an den Grundsätzen der christlichen Soziallehre und orientiert am christlichen Menschenbild Politik für den Menschen in unserem Land zu machen. Konkret bedeutet dies, den Einsatz für die Familie, für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen, für partnerschaft-

liches Zusammenwirken zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern.“

Die SiW-Redaktion hat Dr. Hornhues gebeten, in den kommenden Heften zu Sachfragen ausführlich Stellung zu nehmen, um die zukunftsorientierten Alternativen der CDU für unser Land deutlich zu machen. Dabei wird Dr. Hornhues gern Fragen unserer Leser beantworten. Senden Sie Fragen an Ihren Bundestagsabgeordneten an die Redaktion, zu Händen Günter Hohaus, 4504 Georgsmarienhütte, Untere Findelstätte 59. Von dort werden die Fragen gesammelt weitergeleitet. Klaus Kafsack

### Sprechstunden von Herrn Dr. Hornhues

Zeit: jeweils von 16.30 bis 18.00 Uhr

Ort: jeweils CDU-Geschäftsstelle  
Schepelerstraße 18 - 20

4500 Osnabrück

Tage: Donnerstag, 8. Januar 76, Donnerst-  
tag, 5.2.76, Donnerstag, 4.3.76

In dringenden Fällen ist Herr Dr. Hornhues MdB während der Sprechstunden telefonisch unter der Nummer 0541 - 57067 erreichbar.

### Leserbrief:

Kritische Anmerkung zu dem Interview "G.M.Hütte kann auf sein Gymnasium stolz sein!"

Warum kann G.M.Hütte auf sein Gymnasium stolz sein? Was ist so außergewöhnlich an diesem Gymnasium? Der wichtigste Unterschied, so ist zu erfahren, ist darin zu sehen, daß in Hütte höhere Anforderungen gestellt werden. Das geht so weit, daß ein Teil der G.M.Hütter Gymnasiasten neidisch über den Berg nach Iburg "schielt", wo am Gymnasium ihrer Meinung nach "die Welt noch in Ordnung ist". Letzteres läßt sich vom Gymnasium Hütte sicher nicht oder nicht mehr sagen. Mit der Einführung der reformierten Oberstufe, von der die drei befragten Damen noch verschont blieben, sind die Anforderungen um einiges gestiegen. Dies macht sich vor allem bei unseren „jungen, engagierten und ehrgeizigen“ Lehrern bemerkbar, die die Flut von Dienstbesprechungen, Konferenzen, Ausschusssitzungen, Klausuren und den Arbeitsauf-

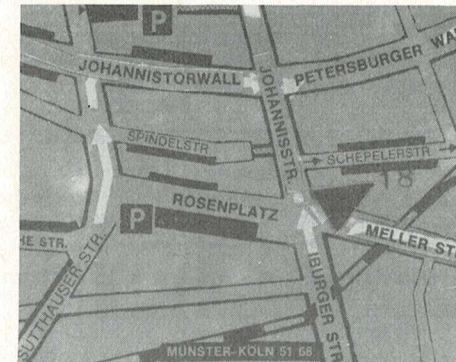
### Postanschrift:

Dr. Karl-Heinz Hornhues MdB  
Piusstraße 19

4512 Wallenhorst 1  
Telefon: 0 54 07 - 21 87

Dr. Karl-Heinz Hornhues MdB  
Bundeshaus

5300 Bonn  
Telefon: 0 22 21 - 16 37 52



wand bei der Unterrichtsvorbereitung kaum noch bewältigen können. Das trifft jedoch auch die Schüler, die, wenn sie nicht gerade über Protokollen, Referaten oder Facharbeiten brüten, sich jeden zweiten oder dritten Tag auf eine andere Klausur vorbereiten dürfen, wie dies z.B. alle Jahre wieder zur vorweihnachtlichen Zeit der Fall ist. Einleuchten dürfte es daher auch, daß es mit "dem beispielhaften Angebot an Arbeitsgemeinschaften" bei dieser Entwicklung nicht weit her sein kann. Verschärfend wirkt sich in diesem Bereich noch der augenblicklich sehr schmale Geldsäckel des Landes aus, zu dessen Entlastung z. B. unsere Philosophie AG (Gott hab sie seelig) zu Beginn dieses Semesters „um die Ecke gebracht“ worden ist. Alles in allem kann man sagen, daß man in den jetzigen zwölfsten und dreizehnten Klassen kaum einen Schüler findet, dem ein ähnlicher positiver Kommentar zu entlocken wäre.

Günter Köhler, Zum Hochholz 36b



## Neues über Aufschrift und Absenderangabe auf Postsendungen

Die Deutsche Bundespost hat in Angleichung an die im Bereich der Europäischen Gemeinschaft und vieler anderer Länder üblichen Reihenfolge der Postanschrift die Gliederung der Aufschrift und der Absenderangabe auf Postsendungen geändert. Sie schafft damit gleichzeitig die Voraussetzung für eine weitere Automatisierung der Briefverteilung. Die Deutsche Bundespost bittet, ab sofort Anschrift und Absenderangabe auf Postsendungen und Druck-Erzeugnissen nach den neuen Regeln zu gestalten. Diese Regeln sind auch in der vom Deutschen Institut für Normung herausgegebenen Norm DIN 5008,

Regeln für Maschinenschreiben, enthalten.

Alle Zeilen der Aufschrift beginnen an einer Fluchtlinie (linksbündig). Den Bestimmungsort **nicht** gesperrt schreiben und **nicht** unterstreichen. Postleitzahl stets vierstellig schreiben. Bisher ein-, zwei- oder dreistellig geschriebene Postleitzahlen durch Anhängen von Nullen auf vier Stellen erweitern. Jeweils **ein** Leeranschlag zwischen Postleitzahl und Bestimmungsort und zwischen Bestimmungsort und Bezeichnung des Zustellpostamtes.

Günter Hohaus

## Beispiele für postordnungsgemäße Aufschriften

|   |  |   |
|---|--|---|
| Stadt Georgsmarienhütte<br>Kulturabteilung<br>Postfach 14 20    | Haus Ohrbeck<br>Am Boberg 10                               | VEB Phönix-Apparatewerk<br>Absatzabteilung<br>Inselstraße 14/20                                   |
| 4504 Georgsmarienhütte 1  | 4504 Georgsmarienhütte 3                                   | x7021 Leipzig   |
| Stadt im Werden<br>z. H. Herrn Hohaus<br>Untere Findelstätte 59 | Musikschule der<br>Stadt Georgsmarienhütte<br>Karlstraße 4 | Einschreiben – Rückschein<br><br>Lehmann und Krause KG<br>z. H. Herrn Becker<br>Postfach 10 08 96 |
| 4504 Georgsmarienhütte 2  | 4504 Georgsmarienhütte 2                                   | 5000 Köln 1   |

Mit folgenden Ländern ist im Postverkehr die Verwendung von Nationalitätszeichen für Kraftfahrzeuge vereinbart. Wenn dieses Kennzeichen vor der Postleitzahl angegeben ist, kann auf die Angabe des Bestimmungslandes verzichtet werden.

| Land        | Kennzeichen |               |    |
|-------------|-------------|---------------|----|
| Belgien     | B           | Liechtenstein | FL |
| Dänemark    | DK          | Norwegen      | N  |
| Finnland    | SF          | Österreich    | A  |
| Frankreich  | F           | Schweden      | S  |
| Italien     | I           | Schweiz       | CH |
| Jugoslawien | YU          | Ungarn        | H  |

Mit Luftpost – By airmail

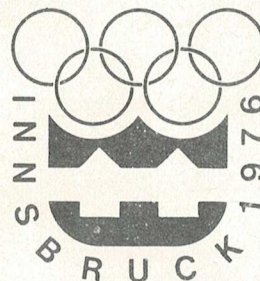
M. J. B. Brown  
260 High Street  
Canberra, N. S. W. 2608

Australien

## Neue Busverbindung

Mit Beginn des Winterfahrplan 1975/76 ab 28.9.75 hat der Kraftverkehr Osnabrück-Süd an Werktagen eine neue Busverbindung von Oesede, Dröper, nach Osnabrück eingerichtet:

|                            |          |    |      |     |
|----------------------------|----------|----|------|-----|
| Dröper,                    | Tobergte | ab | 9.20 | Uhr |
| Dröper,                    | Heuer    | ab | 9.25 | Uhr |
| Gildehaus,                 | Oesede   | ab | 9.30 | Uhr |
| Osnabrück, Hbf an 9.45 Uhr |          |    |      |     |



# XII. OLYMPISCHE WINTERSPIELE INNSBRUCK 1976

4. bis 15. Februar

An den zwölf Tagen der Olympischen Winterspiele 1976, die vom 4. bis 15. Februar in Innsbruck stattfinden, berichten das Deutsche Fernsehen/ARD und das Zweite Deutsche Fernsehen/ZDF im Wechsel, so daß der eine Kanal auf Olympia ausgerichtet ist, während der andere ein „Normalprogramm“ ausstrahlt. Der Wechsel zwischen beiden Anstalten erfolgt jedoch nicht täglich, sondern ab 6. Februar in zweitägigem Rhythmus. Er gewährleistet, daß Eiskunslauf und Eishockey, die täglich wechseln, von beiden Systemen wahrgenommen werden können.

Die Eröffnungsfeier am 4. Februar wird vom ZDF übertragen, die Schlußfeier am 15. Februar vom Deutschen Fernsehen/ARD.

Wettkampfprogramm und Fernsehprogramm sind nahezu identisch, so daß die Olympischen Winterspiele 1976 fast ausnahmslos live übertragen werden. Bis jetzt haben 30 Fernsehstationen ihre Anwesenheit in Innsbruck angekündigt. Weitere zehn Fernsehstationen werden das vom Österreichischen Rundfunk (ORF) gelieferte Programm übernehmen, ohne allerdings eigene Kommentatoren zu entsenden. An den Kampfstätten sind insgesamt 45 Farbkameras postiert. In der Fernsehzentrale befinden sich vier Studios, die den Fernsehstationen eigene (unilaterale) Sendungen aus Innsbruck ermöglichen. Das Programm des Deutschen Fernsehens sieht außer den Direktübertragungen auch Zusammenfassungen der wichtigsten Ereignisse des Tages für jene Fernsehzuschauer vor, die zu den Zeiten der Direktübertragungen nicht vor dem Bildschirm sein können. Diese Zusammenfassungen liegen in den Mittagsstunden und vor allem in den Zeiten nach den großen Nachrichtensendungen, beim Deutschen Fernsehen/ARD ab 20.15 Uhr nach der „Tagesschau“, beim ZDF ab 19.30 Uhr nach der Sendung „Heute“.

Günter Hohaus

## Heimatlied!

Wo der Dörenberg den Blick nach Süd begrenzt,  
dichter Tannenwald rings um die Höhe kränzt,  
wo man schaut nach Norden weit auf Osnabrück,  
liegt im Tal die Hütte, wohnt im Berg das Glück.  
Wo man schaut nach Norden weit auf Osnabrück,  
liegt im Tal die Hütte, wohnt im Berg das Glück.

Hell und freundlich schaut vom Berg manch trautes Haus;  
zum Verweilen lädt ein schmuckes Gotteshaus;  
fleiß'ge Hände regen emsig Stück um Stück,  
Werker in der Hütte, baun im Berg ihr Glück.  
Fleiß'ge Hände regen emsig Stück um Stück,  
Werker in der Hütte, baun im Berg ihr Glück.

Wenn am Lammersbrink die Lärchen silber blühn,  
trägt das Haupt des Baumannsknolln das erste Grün;  
lodern Osterfeuer, sehn ich mich zurück,  
wo im Tal die Hütte, wo im Berg das Glück.  
Lodern Osterfeuer, sehn ich mich zurück,  
wo im Tal die Hütte, wo im Berg das Glück.

Melodie: Wo die Nordseewellen . . . . .

